

Datum 20.01.14 Klasse 4-6

Nr. 7



Verkehrsunterricht

Letzten Freitag kam der Polizist in die Schule. Als erstes mussten wir über unser Wissen, beziehungsweise unsere Erfahrungen erzählen. Nachher machten wir vor der Wandtafel einen Halbkreis. Der Polizist erklärte uns nun viele Regeln.

Später gingen wir an den Platz zurück. Jetzt teilte uns der Polizist Verkehrsregelkarten aus. Wir lösten die und durften noch in unserem Heftchen, das wir bekommen hatten, noch zwei Seiten lösen. Am Schluss gab es einen Test, der auch noch drei Übungsseiten darauf hatte. Nach dem Test bekamen wir eine Internetseite, wo man Velo, Töffli und Auto fahren kann. Diese Seite heisst

www.coolcycling.ch. Am Schluss durften wir noch die Handschellen, die Munition und den Pfefferspray anschauen.



Von Jonas und Adrian

Geografie

Wir haben in der Schule das M+U Thema Schweiz. Wir mussten als erstes ein Blatt mit Fakten lesen und danach ein Rätsel lösen. Lese nun den Text gut durch und löse anschliessend das Quiz. Nicht zurück blättern!

Die Schweiz hat 7593500 Einwohner. Gaubünden ist der grösste Kanton mit 71053 km². Die Form der Schweiz ist einem Schwein ähnlich. Die Schweiz besteht aus 60% Alpen, 30% Mittelland und 10% Jura. Die Schweiz gewinnt die meiste Energie durch fünf Atomkraftwerke und 16 Wasserwerke.

Von Tino

Geografie Quiz

Lies den Text über Geografie!

Wie viele Einwohner hat die Schweiz?

Welches ist der grösste Kanton der Schweiz?

Wie gross ist die Fläche des grössten Kantons?

Welche Form hat die Schweiz?

Wie viel Prozent der Schweiz ist Mittelland

Wie viele Atomkraftwerke hat die Schweiz?

Wie viele Wasserkraftwerke hat die Schweiz?

Von Ursin

Themenheft Feuerwehr

Thema haben wir immer am Freitag nach der Pause. Mein erstes Heft war Feuerwehr. Es wurde mir erklärt, dass es die Berufs- und auch die freiwillige Feuerwehr gibt. Die Feuerwehrkleidung besteht aus Helm, Schutzanzug, Stiefel, Hakengurt, Feuerwehrbeil und Atemschutzmaske. Es gibt auch Feuerwehrautos. Zum Beispiel den Einsatzleitwagen, das Tanklöschfahrzeug, die Autodrehleiter, das Löschfahrzeug, das Personentransportfahrzeug, und das Materialtransportfahrzeug. Das sind wirklich viele. Die häufigsten Dinge, die von den Feuerwehrleuten gemacht werden sind Bergen, Retten, Schützen und Löschen. Waldbrände löschen sie mit einem Helikopter und mit Flugzeugen. Hast du gewusst, dass es Feuerwehrboote gibt. Diese Boote

haben manchmal 20 Spritzen. Eine Feuerwehr gibt es auch am Flughafen. Diese Feuerwehr braucht einen kräftigen Kran. Einmal fehlte bei einem Flugzeug das Vorderrad. So ein Kran kann mehrere Tonnen heben und in einem solchen Fall das Flugzeug bergen.

Von Patrick Strub

Bodenturnen

Im Turnen machen wir Purzelbaum. Wir machen Vorwärts- und Rückwärts-Purzelbäume. Dazu müssen wir mehrere Strecksprünge einbauen. Wir können aber auch freiwillige Sachen machen wie das Rad, die Hechtrolle oder den Kopfstand. Die Reihenfolge ist frei. Wir konnten 30 Minuten lang für die Prüfung vom 13.1.14 üben. Hoffentlich gelingen allen ihre Übungen.

von Simon

Olympia

Am letzten Freitag hatten wir 6. Klässler etwas über die olympischen Spiele gelernt. Die Olympischen Spiele wurden zu Ehren des Göttervater Zeus durchgeführt. Von der Antike bis zur heutigen Zeit veränderten sich die Spiele sehr. Heute werde ich etwas darüber schreiben.

Antike: Die Spiele waren für die Athleten gefährlich, sogar tödlich, weil viele verletzt wurden. Als es losging, mussten die Athleten zuerst den Eid leisten: „Wir schwören dass wir an den Olympischen Spielen als ehrenwerte Kämpfer teilnehmen, die Regeln der Spiele achten und uns bemühen werden, ritterliche Gesinnung zu zeigen, zur Ehre unseres Vaterlandes und zum Ruhme des Sports.“ Mit der Zeit kamen immer mehr Disziplinen dazu. Zuerst begannen die Laufwettbewerbe. Danach folgten Fünfkampf: Diskuswerfen, Weitsprung, Speerwerfen, Stadionlauf und der Ringkampf. Zum Schluss fanden die Schwerathletik und noch die Pferdewettbewerbe statt.

Fortsetzung folgt.

Von Gianluca



Olympische Spiele früher (Antike)

Früher fanden die Olympischen Spiele alle vier Jahre statt. Die Spiele veränderten sich im Laufe der Zeit immer wieder. Bei den Spielen ging es nicht nur um die Wettkämpfe, es ging viel mehr um eine religiöse Feier. Dieses Fest wurde dem griechischen Göttervater Zeus gewidmet. Die Spiele waren für die Athleten hart und endeten manchmal sogar tödlich. Winterspiele gab es damals noch nicht. Die Spiele wurden im Sommer durchgeführt, denn so konnte kein Regen die Spiele stören. Früher mussten sich die Athleten spätestens einen Monat vor Beginn der Wettkämpfe bei den Kampfrichtern anmelden. Die Athleten verbrachten die Zeit bis zu den Wettkämpfen in einem „Trainingslager“ unter der Aufsicht der Kampfrichter. Am Anfang gab es einen Wettkampftag. Mit der Zeit kamen immer mehr Spiele hinzu. Es dauerte immer länger, bis die Wettkämpfe ihren Höhepunkt erreichten - nämlich über fünf Tage.

Quiz

Alle _____ Jahre finden die Olympischen Spiele statt.

Wie lange vorher mussten sich die Athleten bei den Kampfrichtern anmelden?

Wie heisst der Göttervater?

In welcher Jahreszeit fanden die Olympischen Spiele statt und wieso?

In der nächsten Zeitung schreiben wir über die Olympischen Winterspiele!

Von Fabienne und Alissia



Erkennen von Nomen

Am 6. Januar bekamen wir das Nomen-Lernheft. Zuerst machten wir ein Nomen-Spiel. Herr Vollmeier sagte zum Beispiel Sonne. Danach mussten wir sagen, ob es ein Adjektiv, Verb oder Nomen ist. Danach konnten wir im Lernheft arbeiten. Ich musste einen Text abschreiben. Es war alles mit Grossbuchstaben geschrieben. Ich musste den Text richtig schreiben. Ich musste aufpassen, dass ich die Nomen gross schrieb.

Das ist der Text, den ich schreiben musste. Wenn du willst kannst du ihn auch abschreiben.

HERBST

MIR GEFÄLLT DER HERBST, ER IST MEINE LIEBSTE JAHRESZEIT AM MORGEN WIRKT ALLES SO GEHEIMNISVOLL, WENN DER DICHTER NEBEL IN DEN STRASSEN LIEGT. ALLE GERÄUSCHE SIND GEDÄMPFT. WENN SICH DANN IM LAUFE DES VORMITTAGS DER NEBEL LICHTET UND DIE ERSTEN SONNENSTRAHLEN DURCH DEN NEBEL DRINGEN, BEGINNT DIE UMGEBUNG IN LEUCHTENDEN FARBEN ZU STRAHLEN. DIE ROTEN, GELBEN UND BRAUNEN BLÄTTER GEFALLEN MIR GANZ BESONDERS. AUCH WENN ES AB UND ZU REGNET ODER EIN HERBSTSTURM DURCH DIE STRASSE FEGT, MACHT MIR DAS NICHTS AUS. ICH GUCKE DANN AUS DEM FENSTER UND SEHE MIR DIE WIRBELNDEN BLÄTTER AN, DIE DURCH DIE DURCH DIE LUFT FLATTERN. ICH HOFFE, DASS AM MORGEN NOCH NICHT ALLE ZUSAMMENGEWISCHT SIND, DENN DANN KÖNNEN MEINE FREUNDE UND ICH EINE BLÄTTERSCHLACHT VERANSTALTEN ODER WIR SAMMELN DIE SCHÖNSTEN BLÄTTER, PRESSENSIE UND KLEBEN SIE AUF EIN GROSSES BLATT.

Sara

Schneeballschlacht und heisser Tee

Es war einmal ein Schwesterchen und ein Brüderchen. Das Schwesterchen war 11 Jahre alt und das Brüderchen war 9 Jahre alt. An einem sehr kalten Wintertag wollten sie eine Schneeballschlacht machen. Das Brüderchen und das Schwesterchen zogen sich warm an und gingen nach draussen. Das Schwesterchen machte Schneebälle. Sie wollte gerade werfen, da war das Brüderchen weg. Dafür lag ein sehr grosser Haufen Schnee neben ihr. Vorher war der noch nicht da gewesen. Und neben dem Haufen stand eine Tanne.

Quiz

Was ist mit dem Brüderchen passiert, wo ist es?

Auflösung → Das Schwesterchen buddelte im Schneehaufen herum. Plötzlich sah sie Brüderchens Pummelmütze. Freudig buddelte sie weiter. Das Brüderchen lag im Schnee. Sie umarmten sich. Das Brüderchen war durchgefroren. Sie gingen nach Hause und tranken einen warmen Tee. Das Brüderchen erzählte, dass die Tanne den Schnee auf ihren Ästen auf ihn geworfen hatte.

Von Corina und Alexandra



Die Geisterhütte

Es war Winter. Anne und Fritz gingen in den Wald spazieren. Es war ein riesiger Wald. Man brauchte 3 Stunden bis man vom einen Waldrand zum anderen kam. Sie liefen bis in die Mitte des Waldes. Fritz sagte zu Anne: „Wie spät ist es?“ Sie antwortete: „Ich habe vergessen, die Uhr anzuziehen.“ So dachten sie es wäre noch nicht so spät und liefen weiter. Sie waren inzwischen schon fast am Ende des Waldes und dachten es wäre erst 14.30 Uhr, aber es war bereits 16.05 Uhr. Als sie am Ende des Waldes umkehrten, wurde es schon dunkel. Sie rannten nun so schnell sie nur konnten. Als sie wieder in der Mitte des Waldes angekommen waren, war es stockdunkel. Fritz sagte zu Anne: „Ich kann nicht mehr.“ Anne fiel auf den Boden und sagte: „Machen wir eine Pause?“

Fortsetzung folgt.



Von Nils

Der Umzug

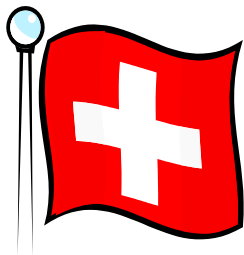
Es war einmal ein kleiner Junge namens Goldi. Goldi war 9 Jahre alt. Jenny wohnte gegenüber von Goldi. Sie waren beste Freunde. Eines Tages kam Jenny zu Goldi und sie spielten den ganzen Tag. Am nächsten Tag war wieder Schule. Goldi und Jenny spazierten zusammen zur Schule. Goldi merkte, dass es Jenny nicht gut ging. In der Schule sagte Frau Spocket, die Lehrerin von Goldi: „So, Jenny hat euch noch eine kleine Nachricht.“ Jenny stand auf und ging zur Wandtafel nach vorne. Sie sagte: „Morgen komme ich nicht mehr zur Schule.“ Goldi rief sofort: „Warum?“ Aber Jenny sagte nichts und sprang weinend aus dem Schulzimmer. Frau Spocket sagte: „Jenny zieht um“. Goldi fiel fast vom Stuhl. Er sah Jenny erst am nächsten Tag wieder. Goldi war traurig. Er ging zu Jenny und fragte: „Aber Jenny du kommst doch zu meiner Geburtstag-Party?“ Jenny antwortete: „Ja sicher Goldi, und ich rufe dich jeden Tag an.“ Goldi war darüber sehr glücklich. Und es war auch so, sie telefonierten jeden Tag 1 Stunde lang. Und Jenny kam jedes zweite Wochenende zu Goldi übernachten. Sie hatten mehr Spass als je zuvor.

Von Martina

Quiz der Schweiz

1. Welches ist der jüngste Kanton der Schweiz?
2. Der Schweizer Nationalheld heisst?
3. Wie viele Landessprachen hat die Schweiz?
4. Wie viele Länder grenzen an die Schweiz?
5. Welches ist die grösste Stadt der Schweiz?
6. Welche Form hat die Schweizer Flagge?
7. Name von Tells Sohn?
8. Anderes Wort für Schwur?
9. Was isst man an der Olma?
10. Wie heisst die berühmteste Geschichte der Schweiz?
11. Wie heisst der berühmteste Tennisspieler der Schweiz?
12. Welches ist der grösste See der Schweiz?

Von Natascha & Daniela



Rätsel Hauptstädte

- Wie heisst die Hauptstadt der Schweiz?
Wie heisst die Hauptstadt von Deutschland?
Wie heisst die Hauptstadt von Spanien?
Wie heisst die Hauptstadt von Österreich?
Wie heisst die Hauptstadt von Italien?
Wie heisst die Hauptstadt von Ägypten?
Wie heisst die Hauptstadt von Kroatien?
Wie heisst die Hauptstadt von Griechenland?
Wie heisst die Hauptstadt von Frankreich?
Wie heisst die Hauptstadt von Japan?
Wie heisst die Hauptstadt der Türkei?
Wie heisst die Hauptstadt von Russland?
Wie heisst die Hauptstadt von Amerika?
Wie heisst die Hauptstadt von Schweden?

Lösungen zum Durchstreichen:

Wien, Washington, Berlin, Stockholm, Kairo, Athen, Paris, Ankara, Bern, Rom,
Moskau, Zagreb, Madrid, Tokio



von Natalie und Tamara

Witze

Warum haben Mantafahrer in ihrem Wagen immer einen Magnethandschuh?
Damit sie auch bei 200 km/h die Hand aufs Dach legen können.

Wie entstand das erste Pony? Ein Mantafahrer im Wilden Westen wollte sein
Pferd tiefer legen.

Ein Mantafahrer isst seinen Salat ohne Öl und Essig. Sagt ein Ober: „Das geht
so nicht. Sie müssen den Salat doch erst anmachen.“ Sagt der Mantafahrer:
„Ey, Salat, wie wärs denn mit uns zweien?“

Was ist das Lieblings-Märchen der Mantafahrer?

Radkäppchen und der böse Golf...



Von Dominik und

Michael

Witze



Der Frosch fragt einen Hasen wie er in der Strasse kommt. Da sagt der Hase: „Wenn siehst, dann musst du in die Mitte stehen und wenn du ein Licht siehst musst du an den Rand stehen.“ Der Frosch will dann in der Nacht über die Strasse. Da sieht er zwei Lichter und steht in die Mitte und wirklich es passiert ihm nichts. Er will weiter und da sieht er ein Licht. Er steht an den Rand und.... Flatsch wird er überfahren. Was ist passiert?

Nacht heil über die du zwei Lichter

Antwort: Es kam ein Motorrad mit Anhänger.

Endlich ist es soweit! Die Braut und der Bräutigam treten vor den Altar. Pfarrer: „Hiermit erkläre ich sie zu Mann und Frau.“ Bräutigam: „Hä, und was sind wir vorher gewesen?“

Von

Melina

